

Torpedos an die Flanken feindlicher Fahrzeuge zu hängen und aus der Ferne abzufeuern, oder um als Vertheidigungsschiff die eigenen Panzerschiffe davor zu schützen, indem sie mit kräftigen Stahlscheeren ausgerüstet, die Kabel der feindlichen Geschosse durchschneiden. Bei allen europäischen und amerikanischen Marinen schenkt man diesen unterseeischen Torpedobooten die grösste Aufmerksamkeit, und auch in Deutschland wird gegenwärtig in Danzig und Kiel ihre Brauchbarkeit durch eingehende Versuche festgestellt. Neben der Verwendung für Landesvertheidigung können sie zu Tiefseeforschungen die ausgedehnteste Benutzung finden, denn mit geringer Fahrgeschwindigkeit, entsprechender elektrischer Beleuchtungs- und Fangvorrichtung lassen sich die Meeresgründe in beliebiger Tiefe durchsuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Monatsübersicht d. meteorol. Beobachtungen von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder. Juni 1889.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt . . .	756.4 mm
Maximum „ „ am 5. Juni . . .	763.1 mm
Minimum „ „ am 10. Juni . . .	747.3 mm
Monatsmittel der Lufttemperatur	+20.4° C
Maximum „ „ am 8. Juni . . .	+33.6° C
Minimum „ „ am 24. Juni . . .	+ 8.3° C

F ü n f t ä g i g e W ä r m e m i t t e l.		Abweichung von der normalen.
Datum.	° C.	
31.— 4. Juni	+24.6	+8.2
5.— 9. „	+22.9	+5.6
10.—14. „	+20.4	+3.6
15.—19. „	+18.2	+1.4
20.—24. „	+17.1	—0.5
25.—29. „	+19.8	+2.6

Monatliche Niederschlagshöhe 30.0 mm

Die ungewöhnlich hohe Temperatur des Mai erfuhr in der ersten Dekade des Juni noch eine Steigerung. Die grösste Wärme, 33.6° C, fiel auf den 8. Juni. Dann sank die Temperatur allmählich zur normalen herab. Am 24. Juni wurde die niedrigste Temperatur, 8.3° C, beobachtet. Die Durchschnittstemperatur,

20.4° C, ist von keinem zweiten Junimonat der letzten 40 Jahre erreicht worden. Am nächsten kommt der Juni von 1866 mit 19.7° C Monatstemperatur. Eine Folge der Hitze waren zahlreiche Gewitter. Von den 14 Gewittern brachten die 12 Ferngewitter wenig oder gar keinen Regen für Frankfurt. Die Niederschläge, 30 mm, erreichten nur die Hälfte der normalen Regenmenge; diese waren dazu ungünstig vertheilt, 23.3 mm fielen an einem Tage, den 10. Juni.

Juli 1889.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt . . .	754.1 mm
Maximum „ „ am 31. Juli . . .	760.3 mm
Minimum „ „ am 26. Juli . . .	745.2 mm
Monatsmittel der Lufttemperatur	+17.5° C
Maximum „ „ am 10. Juli . . .	+32.1° C
Minimum „ „ am 17. Juli . . .	+ 9.6° C

Fünftägige Wärmemittel.		Abweichung von der normalen.
Datum.	° C.	
30.— 4. Juli	+17.5	+0.2
5.— 9. „	+18.1	+0.3
10.—14. „	+21.2	+2.9
15.—19. „	+14.8	-4.2
20.—24. „	+17.4	-1.9
25.—29. „	+16.4	-2.5

Monatliche Niederschlagshöhe 134.1 mm

Die starke Abkühlung in der zweiten Hälfte des Monats absorbirte nicht nur den geringen Wärmeüberschuss der ersten Monatshälfte, sondern erniedrigte die normale Monatswärme um 1° C, so dass sie nur 17.5° C betrug und somit weit unter der Monatstemperatur des vorangegangenen Mai und Juni blieb. Die Regenmenge dagegen überstieg um 69.1 mm, also um mehr als das Doppelte die normalen Niederschläge. Es wurden zwei Nah- und fünf Ferngewitter beobachtet. Dressler.

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Physik.

Ueber die Verwendung des Kupfers in den ältesten Zeiten und die Herkunft des Wortes Bronze. Häufig ist vermuthet worden, dass der Gebrauch des auf der Erde weit verbreiteten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und
Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete
der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [7_1890](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Monatsübersicht d. meteorol.
Beobachtungen 137-138](#)

